

wünsche an die politik

**Alfons Dachs-Wiesinger,
Director Logistic Services
bei Magna Steyr:**



DACHS-WIESINGER

Die Verkehrspolitik sollte Rahmenbedingungen schaffen, um nachhaltige Logistik gestalten zu können. Das bedeutet, Bahn-Korridore wie die Pyhrn-Schober-Bahnachse infrastrukturell nicht zu benachteiligen, damit der Bahnverkehr wirtschaftlich durchgeführt werden kann. Nicht bahnaffine Produkte können nur dann auf die Schiene verlagert werden, wenn logistische und kommerzielle Bedingungen passen (Stichwort: Transportzeiten). Aktuell ist die Bahnstrecke Graz-Linz/Wels und weiter nach Deutschland sowie in Richtung Slowenien/Kroatien für den Güterverkehr nicht attraktiv genug. Der Neubau des Bosrucktunnels und ein zweigleisiger Ausbau dieser Strecke sind nötig.

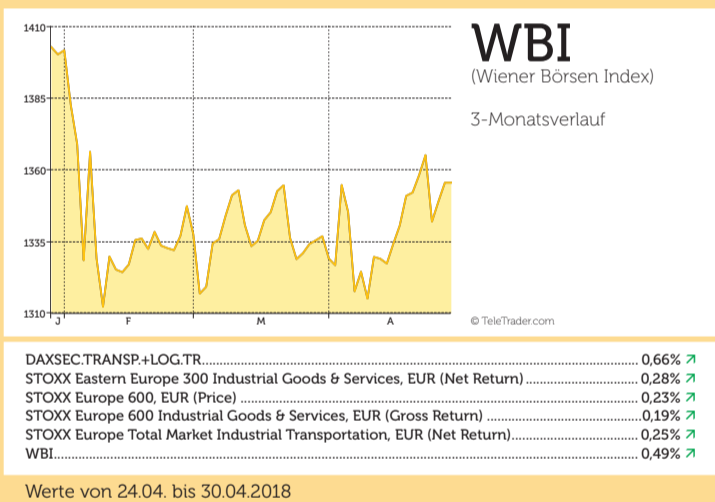
Wussten Sie, dass ...

... Logistikunternehmen bei der Cybersicherheit Nachholbedarf haben?

Für die Studie „Business Information Risk Index“ der IT-Beratungsgesellschaft Carmao wurden 2.051 Vertreter von Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen (darunter auch aus der Logistik) befragt. Die Resultate sind ernüchternd: Bei der Cybersicherheit haben zahlreiche Logistikunternehmen noch Nachholbedarf. Elektronisch gestützte Prozesse setzen sich zwar immer mehr durch, doch damit wachsen auch die Gefahren von Datendiebstahl oder manipulativen Eingriffen. Laut Studie ist die Branche noch weit von ausreichenden Sicherheitsbedingungen entfernt. Das Thema erhalte zu wenig Beachtung. Es mangle an Bewusstsein für die Informationssicherheit, zudem finden in keiner Branche so selten Sicherheitsüberprüfungen statt wie in der Logistik. Auch die Investitionsbereitschaft zeigt ein gegenüber den anderen Wirtschaftssektoren unterdurchschnittliches Bild. Demnach wurde der Handlungsbedarf noch nicht erkannt, weshalb der Business-Information-Risk-Index (BIR-I) nur einen Wert von 60,74 erreichte und damit die kritische Grenze weit unterschreitet. Dadurch ist die Logistikbranche auf den letzten Platz im Ranking gerutscht.



AKTUELLE BÖRSENINDIZES



SCHNELL AKTUELL

CARGO-PARTNER: NEUER HAUPTSITZ IN BULGARIEN

Ende März feierte cargo-partner die Dachgleiche für das neue iLogistics Center in Sofia. Auf einer Fläche von 16.500 m² bietet das Center 22.000 Palettenstellplätze und Büroflächen für 130 Mitarbeiter. Bereits im Juni ist geplant, den Hauptsitz der bulgarischen cargo-partner-Niederlassung in das neue Gebäude zu verlegen. Der Office-Bereich und der Großteil der Lagerflächen sollen dann eröffnet werden, während die restlichen Bereiche sowie externen Freiflächen im Juli dazukommen.

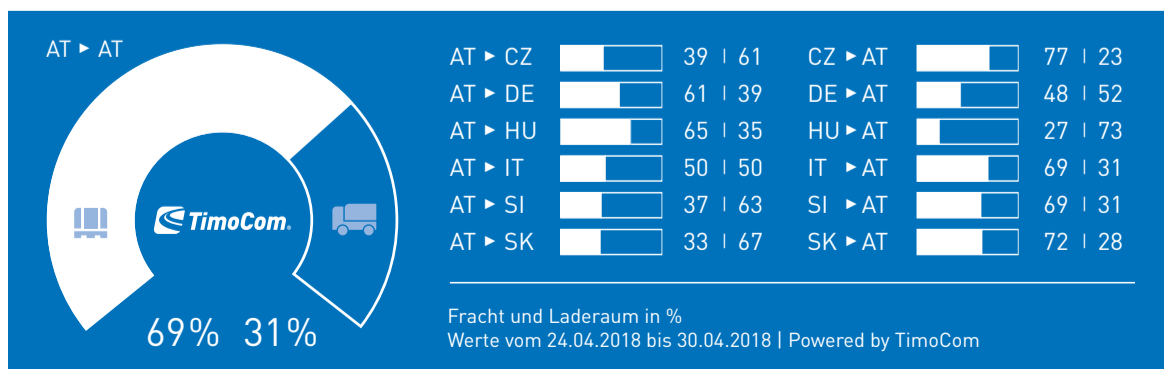
HAPAG-LLOYD LÄUFT NUN AUCH PRINCE RUPERT AN

Ende April lief die „YM Masculinity“ von Hapag-Lloyd erstmals die neue Destination, den Hafen von Prince Rupert in Kanada, an. Mit diesem Schritt möchte das Unternehmen seine Marktposition in Kanada weiter stärken und ausbauen. Prince Rupert ist der Asien am nächsten gelegene größte nordamerikanische Hafen mit direktem Zugang zum kontinentalen Eisenbahnnetz von Kanada. Der Hafen bietet geringe Transitzeiten zu weiteren Destinationen in Kanada und den USA.

DB SCHENKER: ZWEITES LAGER IN DUBAI

Das 35.000 m² große temperaturgeführte Lager ist die größte Investition in der Geschichte von DB Schenker Middle East & Africa. Die Anlage wird weltweit der erste Mega-Standort von DB Schenker sein, der zu 100 Prozent mit Solarenergie versorgt wird. Das Projekt ist die zweite von drei Phasen der Kontraktlogistik-Entwicklung in Dubai mit dem Ziel, bis 2021 80.000 m² Logistikfläche für DB Schenker zu bauen. Die Eröffnung ist für das erste Quartal 2019 geplant.

MARKTBAROMETER



TERMINE

IFAT 2018

14. bis 18. Mai 2018 / München
Veranstalter: Messe München

transport logistic China 2018

16. bis 18. Mai 2018 / Shanghai
Veranstalter: Messe München Shanghai

Breakbulk Europe 2018

29. bis 31. Mai 2018 / Bremen
Veranstalter: ITE Group

25. Österreichischer Logistik-Tag

13. Juni 2018 / Linz
Veranstalter: VNL

eCommerce Day

20. Juni 2018 / Wien
Veranstalter: Handelsverband

Alle Termine: www.verkehr.co.at/termine



EVENTS

Planbare Ziele für die Mobilität



(v.l.n.r.): Beim GSV-Forum zum Thema „Energiewende“ diskutierten Franz Weinberger, Lars Hentschel, Jens Müller-Belau, Michael Losch, Martin Rothbart und Mario Rohrer.

„Die Technologie wird sich, je nach Anwendungsart, durchsetzen. Das Speichern der Energie ist die entscheidende Frage“, sagte Jens Müller-Belau, Energy Transition Manager bei der Deutschen Shell Holding, in seiner Keynote beim GSV-Forum zum Thema „Energiewende“. Die Weiterentwicklung des Verbrennungsmotors, ein dichtes Ladestationen-Netzwerk und Wasserstoff stehen im Fokus der Mobilität der Zukunft. Franz Weinberger, Marketing-Manager bei MAN Truck & Bus Austria sowie Sprecher der Nutzfahrzeugimporteure Österreichs, ortet noch Einsparungspotenzial bei leichten Fahrzeugen mit einer Elektrifizierung. Dieses sei mit der Vermeidung von Leerfahrten und einer höheren Auslastung zu erreichen. Der rein elektrische Schwerverkehr sei jetzt noch kein Business Case. Lars Hentschel, Leitung Vorentwicklung Ottomotoren bei der VW AG Wolfsburg, forderte eine gute Planbarkeit: „Was gar nicht geht in der Energiepolitik, ist, alle zehn Jahre die

Pferde zu wechseln und wieder etwas Neues zu machen.“ Sein Konzern investiere in die Effizienzsteigerung bei Verbrennungsmotoren, in Erdgas, sowie in batterieelektrische Produkte. Er rechne mit einem wichtigen Faktor im autonomen Fahren. „Das bringt möglicherweise völlig andere Entwicklungen“, so Hentschel. Michael Losch, Sektionschef Energie und Bergbau beim Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus, zielt auf Vielfalt und möchte „der Innovation freien Lauf lassen, und Technologie-offen bleiben“. Martin Rothbart, Senior Business Manager AVL List GmbH, empfiehlt jedem Unternehmen, sich seinen Beitrag zur Energiewende zu überlegen: „Die Elektrifizierung macht den Verbrennungsmotor sauberer.“ Gastgeber Mario Rohrer, Generalsekretär des GSV, fasste die wichtigsten Punkte der Runde zusammen: Die Politik müsse planbare Ziele vorgeben, die Herangehensweise solle technologieneutral und die Mobilität leistbar bleiben.

DIGITAL SERVICES

Tägliche News auf www.verkehr.co.at und auf www.facebook.com/Verkehr.Wochenzeitung

